

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Bühnen und Orchester	07.10.2026	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	17.11.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

3. Tertialbericht der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2025/2026

Sachverhalt:

Der 3. Tertialbericht 2025/2026 für die EBE Bühnen und Orchester wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die EBE Bühnen und Orchester hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr. Von der Betriebsleitung werden nach Ablauf des 3. Tertials des Wirtschaftsjahres 2025/2026 (Stand 31.07.2026) folgende stichtagsbezogene Zwischenstände bzw. Prognosen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den Planansätzen des Wirtschaftsplanes berichtet:

Ergebnisprognose für die Spielzeit 2025/2026

Der im April 2025 für die Spielzeit 2025/2026 erstellte Wirtschaftsplan weist unter Berücksichtigung der bisher vereinbarten Leistungsentgelte einen planmäßigen Fehlbetrag von 1,051 Mio. € aus. Dieses Ergebnis wird nach Ablauf des 3. Tertials mit einer Prognose von 0,905 Mio. € aktuell unterschritten. Es stehen jedoch verschiedene Jahresabschlussbuchungen sowie insbesondere die jährliche Spitzabrechnung der Personalkosten (Endabrechnung der im Wirtschaftsplan veranschlagten Tarifsteigerungen vs. tatsächliche Tarifsteigerungen) aus, die das Jahresergebnis verändern werden.

Die nachfolgte Prognose ergibt sich aus verschiedenen Entwicklungen und Verschiebungen bzw. Veränderungen von GuV-Positionen. Veränderungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber Plan wurden, wie in den vorherigen Tertialberichten dargelegt, in von Bühnen und Orchester nicht beeinflussbaren Kostenbereichen infolge von Steigerungen der Kosten Servicebetriebe vorgenommen, des Weiteren bei den im Materialaufwand ausgewiesenen bezogenen Leistungen sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Weitere Effekte ergeben sich aus den überplanmäßigen Umsatzerlösen aus dem Kartenverkauf. Positiv wirken zudem überplanmäßige Erträge aus Sponsoring, Spenden und zusätzlicher Förderung von Projekten sowie Erstattungen aus Nebenkostenabrechnungen aus Vorjahren. Konkret stellen sich die einzelnen Bereiche wie folgt dar:

Umsatzerlöse

Bezüglich des Leistungsentgelts der Stadt Bielefeld als größtem Einflussfaktor der Umsatzerlöse bleibt es – vor Abschlussbuchung der Spitzabrechnung - bei dem im Wirtschaftsplan eingestellten Betrag von 27,311 Mio. €. Die im Wirtschaftsplan gesteckten Ziele für die Einnahmen aus dem Spielbetrieb werden infolge einer herausragenden Publikumsnachfrage voraussichtlich um 7,03 % deutlich überschritten. Die prognostizierten Einnahmen in Höhe von 4,367 Mio. € liegen damit um 0,287 Mio. € über Plan und um 0,419 Mio. € über Vorjahr.

Die Kostenerstattungen für die Pensionsrückstellungen, die für die Spielzeit in Höhe von 0,450 Mio. € geplant waren, fallen mit 0,232 Mio. € um 0,218 Mio. € geringer aus. Es handelt sich hierbei aber um einen ergebnisneutralen Effekt, da die Veränderung der Pensionsrückstellung in gleicher Höhe im Personalaufwand gebucht wird und dort ebenfalls angepasst wird.

Insgesamt werden Umsatzerlöse in Höhe von 32,447 Mio. € prognostiziert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden gegenüber Plan (3,095 Mio. €) um 0,370 Mio. € bzw. 12,0 % auf 3,465 Mio. € nach oben korrigiert.

Die Erlöse aus Spenden erhöhen sich u. a. aufgrund einer Einzelspende in Höhe von 0,050 Mio. € für die Oper „Peter Grimes“ um 0,060 Mio. € auf 0,065 Mio. €, die Erlöse aus Sponsoring verbessern sich gegenüber dem Planwert von 0,070 Mio. € um 0,036 Mio. € bzw. 50,1 % auf 0,106 Mio. €.

Die Zuschüsse des Kultursekretariats NRW steigen ebenfalls um 0,033 Mio. € bzw. 9,3 % auf 0,384 Mio. € aufgrund einer weiteren Fördermaßnahme für die Produktion „Kassandra“. Auch die sonstigen Zuschüsse für verschiedene Projektförderungen fallen um 0,046 Mio. € besser aus und liegen bei 0,159 Mio. €. Bei den periodenfremden Erträgen erfolgt eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,183 Mio. € aufgrund ungeplanter Rückzahlungen aus Nebenkostenabrechnungen der vergangenen Jahre.

Größter Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge sind die NRW-Landeszuschüsse für Theater und Orchester, die unverändert in Höhe von 2,202 Mio. € gezahlt werden. Die Förderung erfolgt in gleicher Höhe wie in den Jahren 2024 und 2025 und wurde auch für das Jahr 2026 trotz nachweislicher und erheblicher Kostensteigerungen ohne eine Anpassung nach oben gewährt. Eine mehrjährige Vereinbarung zwischen dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und den kommunalen Theatern und Orchestern zur Erhöhung der Planungssicherheit für die Realisierung von Personal und Spielplänen war im Jahr 2024 noch in Aussicht gestellt worden. Sie konnte bis heute nicht erreicht werden. Zum Austausch der sog. Theaterkonferenz zu Jahresbeginn zwischen Vertretern und Vertreterinnen kommunaler Theater, Landestheater, Orchester, dem Kultursekretariat NRW und dem Deutschen Städtetag mit der Ministerin Ina Brandes unter Beteiligung der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld, gibt es bis heute keine weitergehenden Erkenntnisse, auch nicht zur Rückkehr zu einer mehrjährigen Förderung. Daher wird der Deutsche Bühnenverein, Landesverband Mitte, am Mittwoch, dem 23.09.2026 bei der Landespressekonferenz zu diesem Thema referieren. Hier ein Auszug: *„Die Theater- und Orchesterlandschaft in NRW ist vielfältig. Doch steigende Personal-, Sach- und Energiekosten, angespannte kommunale Haushalte und ein erheblicher Sanierungs- und Investitionsbedarf setzen diese wichtige kulturelle Infrastruktur im bevölkerungsstärksten Bundesland zunehmend unter Druck. Nach dem Auslaufen des Theaterpakts NRW stellt sich umso dringlicher die Frage, welche Verantwortung das Land künftig für den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Strukturen übernimmt.“* Der Deutsche Bühnenverein Landesverband Mitte wird bei dieser PK vertreten durch Apostolos Tsalastras Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Oberhausen, Dezernat 1 (Finanzen und Kultur) Vorsitzender des Landesverband Mitte. An der Vorbereitung im Vorstand haben die Bühnen und Orchester inhaltlich mitgewirkt.

Materialaufwand

Trotz deutlicher Preissteigerungen in allen Bereichen versuchen die Bühnen und Orchester der Entwicklung auch in der laufenden Spielzeit durch Einsparungen entgegenzuwirken. Der Planwert für Aufwendungen im Bereich Bühnenausstattung, Dekoration, Kostüm, Requisite, Ton, Maske, Beleuchtung in Höhe von 0,680 Mio. € wird nach Abrechnung aller Produktionen in allen Spielstätten in der 3. Tertiäprognose um 0,064 Mio. € unterschritten werden und liegt bei 0,616 Mio. €. Bei den bezogenen Leistungen kommt es bei einem Planwert in Höhe von 2,715 Mio. € zu einer Steigerung in Höhe von 0,144 Mio. € bzw. 5,3 % auf 2,859 Mio. €, insbesondere aufgrund deutlich steigender Aufwendungen für Tantiemen und Aufführungsrechte. Diese korrespondieren zum Teil mit den gestiegenen Einnahmen, sind aber auch auf deutliche Verteuerungen im Preisgefüge der Verlage und Lizenzgeber zurückzuführen.

Aufgrund dieser Entwicklungen steigt der Materialaufwand insgesamt um 2,4 % von 3,395 Mio. € auf 3,475 Mio. €.

Personalaufwand

Der Personalaufwand verringert sich um 0,214 Mio. € bzw. um 0,8 % auf 26,468 Mio. € im Vergleich zum Planansatz in Höhe von 26,683 Mio. €. Dies liegt fast ausschließlich an dem um 0,218 Mio. € verringerten Aufwand für die Pensionsrückstellungen (gleichzeitig sind ergebnisneutral in gleicher Höhe die Kostenerstattungen bei den Umsatzerlösen gesunken). Im Bereich des mit über 80 % größten Aufwandsanteils innerhalb der GuV kann damit von einer Punktlandung gesprochen werden.

Abschreibungen

Der Aufwand für Abschreibungen wird voraussichtlich um 0,125 Mio. € bzw. 23,8 % von 0,525 Mio. € auf 0,650 Mio. € steigen. Ursächlich hierfür sind jahresübergreifende Verschiebungen von Investitionen, die noch im laufenden Wirtschaftsjahr abzuschreiben sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird es mit einem aktuell prognostizierten Gesamtaufwand in Höhe von 6,221 Mio. € zu einer Erhöhung um 0,251 Mio. € bzw. 4,2 % gegenüber dem Planansatz in Höhe von 5,970 Mio. € kommen.

Der geplante Betriebsaufwand von 4,189 Mio. € steigt leicht um 0,049 Mio. € bzw. 1,2 % auf 4,238 Mio. € insbesondere aufgrund eines höheren Aufwands für die Instandhaltung bzw. Reparatur von Musikinstrumenten. Der Aufwand hierfür wird bei einem Planwert von 0,065 Mio. € nun 0,110 Mio. € erreichen, perspektivisch in den kommenden Jahren aber eher wieder geringer ausfallen. Im Rahmen der Endabrechnung von Förderprojekten fällt ungeplanter periodenfremder Aufwand in Höhe von 0,008 Mio. € an. Diese Projekte fielen kostengünstiger aus und führten entsprechend zu geringeren Fördersummen. Die prognostizierten Energiekosten fallen mit 0,305 Mio. € geringer aus als ursprünglich geplant (0,350 Mio. €), liegen jedoch im Vergleich zur letzten Spielzeit um 0,014 Mio. € bzw. 4,9 % höher. Eine Endabrechnung für 2025 liegt den Bühnen und Orchester bisher nicht vor. Die Veränderungen bei der Unterhaltung der Gebäude und der technischen Anlagen gleichen sich nahezu aus. In Summe sinkt der Aufwand um 0,003 Mio. € und liegt bei 0,242 Mio. €.

Der geplante Geschäftsaufwand von 1,781 Mio. € steigt um 0,202 Mio. € bzw. 11,3 % auf 1,982 Mio. €. Ausschlaggebend sind u. a. die Kosten der Servicebetriebe (vor allem Leistungen des Amtes für Personal), die bei einem Planwert von 0,150 Mio. € auf 0,296 Mio. € steigen, städtische IT-Kosten, die sich im Berichtszeitraum von 0,387 Mio. € auf 0,413 Mio. € erhöhen sowie allgemeine und personenbezogene Versicherungsbeträge. Diese betragen nunmehr 0,222 Mio. € statt geplanter 0,200 Mio. €. Positiv entwickeln sich die Reise- und Fahrtkosten in geplanter Höhe von 0,163 Mio. €, die um 0,015 Mio. € bzw. 9,4 % geringer ausfallen und nun bei

0,148 Mio. € prognostiziert werden.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese fallen im Wirtschaftsjahr 2025/2026 nicht an.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Der Finanzmittelfonds (Summe aus liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen) liegt zum 31.07.2026 bei 2,744 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten haben sich stichtagsbezogen seit Spielzeitbeginn um 0,196 Mio.€ auf 0,176 Mio. € verringert.

Die Jahresprognose für die Investitionen in das betriebsnotwendige Sachanlagevermögen beläuft sich auf 0,742 Mio. € und liegt damit leicht über Plan.

Leistungskennzahlen

Die Entwicklung der Leistungskennzahlen stellt sich wie folgt dar:

Leistungskennzahlen:	Plan	Prognose
Anzahl Besucher/innen Theater und Konzerte Bielefelder Philharmoniker	195.000	199.707
Anzahl der Veranstaltungen BuO	596	574
Eigenfinanzierungsquote (%)	16	16
Anzahl Besucher/innen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	54.000	60.531
Veranstaltungen ROH Eigen- und Fremdveranstaltungen	135	147

Finanzbeziehung zum Haushalt

Das Entgelt gemäß der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (BuO und ROH) weist folgende Entwicklung auf:

Finanzbeziehungen zum Haushalt	Plan (T€)	Prognose (T€)
Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung	27.311	27.311
Investitionskostenzuschuss	250	376

Das Entgelt gem. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung entspricht dem Planansatz. Die Personalkostenspitzabrechnung steht jedoch noch aus und kann die tatsächliche Summe verändern. Der Investitionskostenzuschuss hat sich bezogen auf die Spielzeit 2025/2026 zwar erhöht, entspricht kalenderjahrbezogen aber der vom Haushalt bereitgestellten Summe.

Kaufmännische Betriebsleitung

Niedermeier

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.